

Inhalt

1	Einleitung	15
2	Lehrerkognitionen: eine Annäherung	18
2.1	Subjektive Theorien als handlungsleitende Kognitionen	19
2.2	Subjektive Theorien versus Wissen	23
2.3	Subjektive Theorien versus Überzeugungen	27
2.4	Zusammenfassung und Fazit.....	30
3	Das theoretische Modell von Lehrerkognitionen	34
3.1	Individuelle fachbezogene Theorien als eine Organisationsform von handlungsleitenden Kognitionen	36
3.2	Wissen als Bestandteil von handlungsleitenden Kognitionen	37
3.2.1	Wissenschaftliches Wissen vs. Erfahrungswissen, Überzeugungen und Einstellungen	37
3.2.2	Inhaltsbereiche des Wissens	39
3.3	Wissensinhalte vs. Wissensform: Versuch einer Systematisierung.....	42
3.4	Zusammenfassung und Fazit.....	44
4	Grammatik im Deutschunterricht.....	47
4.1	Didaktisch-methodische Ansätze	48
4.1.1	Formaler Grammatikunterricht	48
4.1.2	Situationsorientierter Grammatikunterricht.....	49
4.1.3	Funktionaler Grammatikunterricht	51
4.1.4	Integrierter Grammatikunterricht.....	54
4.1.5	Textorientierter Grammatikunterricht.....	56
4.1.6	Grammatik-Werkstatt.....	58
4.2	Vom Grammatikunterricht zu Reflexion über Sprache	59
4.3	Grammatik im aktuellen Diskurs: Grammatikunterricht und/oder Sprachreflexion?.....	61
4.4	Grammatik in bildungspolitischen Vorgaben.....	67
4.4.1	Die Nationalen Bildungsstandards	67
4.4.2	Lehrplan Deutsch für die Sekundarstufe I des Landes Rheinland-Pfalz.....	69
4.5	Grammatikthematisierung im Deutschunterricht: Ziele und Kompetenzen.....	72
4.6	Zusammenfassung	76
5	Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht	78
5.1	Der Begriff <i>Mehrsprachigkeit</i>	80
5.2	Umgang mit Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht.....	83
5.2.1	Mehrsprachigkeit und der Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache	84
5.2.1.1	Grammatik und Deutsch als Zweitsprache.....	85
5.2.1.2	DaZ-Förderung: <i>Focus-on-Form</i> und <i>Focus-on-FormS</i>	93
5.2.1.3	DaZ-Förderung: <i>Focus-on-Meaning</i>	96
5.2.1.4	DaZ-Förderung unter der Nutzung von Mehrsprachigkeit als Ressource zum sprachlichen Lernen.....	102

5.2.2	Mehrsprachigkeit als Ressource im Rahmen eines integrativen Deutschunterrichts.....	104
5.2.2.1	Sprachvergleich	108
5.2.2.2	<i>Language-Awareness</i> -Ansatz.....	115
5.2.2.3	Vielsprachiger Deutschunterricht.....	117
5.3	Zusammenfassung und Fazit.....	122
6	Empirische Befunde zu Lehrerkognitionen zu Sprachthematisierung und zum Umgang mit Mehrsprachigkeit.....	125
6.1	Lehrerkognitionen hinsichtlich der Thematisierung von Grammatik im Deutschunterricht.....	125
6.2	Lehrerkognitionen zum Umgang mit Mehrsprachigkeit	136
6.3	Zusammenfassung der Befunde und Forschungsdesiderata	144
7	Anlage empirischer Untersuchung.....	149
7.1	Zielsetzung und Fragestellung	151
7.2	Untersuchungsdesign	153
7.2.1	Datenerhebung.....	155
7.2.1.1	Der Interviewleitfaden	157
7.2.1.2	Stichprobe	158
7.2.2	Datenauswertung	161
7.2.2.1	Deskriptive Analyse von Kognitionsinhalten nach dem Verfahren der Qualitativen Inhaltsanalyse	163
7.2.2.2	Strukturanalyse von Kognitionen der Lehrkräfte	165
7.2.2.3	Extraktion von Einstellungen.....	167
7.2.2.4	Untersuchung möglicher Zusammenhänge mittels statistischer Datenanalysen.....	170
7.3	Gütekriterien.....	171
8	Ergebnisdarstellung: Kognitionen zu Grammatikthematisierung	173
8.1	Inhaltliche Grundlegung des Unterrichtsbereichs <i>Reflexion über Sprache</i>	174
8.2	Der Stellenwert von Grammatikbetrachtung im Rahmen des Deutschunterrichts.....	178
8.2.1	Grammatik ... „eine Randerscheinung“.....	178
8.2.2	Grammatikthematisierung ... „ein notwendiges Übel“	180
8.2.3	Grammatik ist „ein wichtiger Part“	182
8.2.4	Grammatik „ist existentiell notwendig“	185
8.2.5	Kriterien der Stellenwertzuweisung in den Kognitionen der Lehrkräfte.....	189
8.3	Grammatikbetrachtung: individuelle Zielsetzungen	193
8.4	Einstellungen zu Grammatikbetrachtung	206
8.5	Zusammenfassung	214
9	Kognitionen zu Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht.....	216
9.1	Mehrsprachigkeit: Überzeugungen der Lehrkräfte.....	216
9.1.1	Individuelle Mehrsprachigkeit	216
9.1.2	Kollektive Mehrsprachigkeit.....	223

9.2	Individuelle Theorien zum Umgang mit Mehrsprachigkeit.....	229
9.2.1	Theorie I: Keine Berücksichtigung nötig.....	229
9.2.2	Theorie II: Berücksichtigung im Hinblick auf DaZ-Förderung.....	230
9.2.3	Theorie III: DaZ-Förderung und Nutzung von Mehrsprachigkeit als Ressource	232
9.2.4	Theorie IV: Mehrsprachigkeit als eine Ressource zur sprach- und kulturkontrastiven Reflexion.....	241
9.3	Einstellungen zu Mehrsprachigkeit: eine Typologie.....	243
9.3.1	Typus I: Defizitäre Deutschkompetenz und negativer Einfluss auf das Leistungsniveau der gesamten Klasse	244
9.3.2	Typus II: Defizitäre Deutschkompetenz	246
9.3.3	Typus III: Keine Relevanz	246
9.3.4	Typus IV: Nutzbare Ressource	247
9.3.5	Typus V: Wertzuschätzende Kompetenz und nutzbare Ressource.....	249
9.4	Mehrsprachigkeit: Einstellungen und Handlungstendenzen.....	250
9.5	Zusammenfassung	252
10	Grammatikbetrachtung im Deutschunterricht unter der Bedingung von Mehrsprachigkeit	256
10.1	Kriterien guten Unterrichts.....	257
10.1.1	Prozessorientiert.....	258
10.1.2	Ergebnisorientiert	262
10.2	Formen unterrichtlicher Grammatikthematisierung.....	267
10.2.1	Grammatikunterricht	267
10.2.1.1	Inhalte, Ziele, Ausgangspunkt.....	268
10.2.1.2	Methodische Umsetzung	273
10.2.1.3	Grammatikunterricht: Ansätze und Umsetzungsmerkmale.....	286
10.2.2	Grammatikvermittlung	289
10.2.3	Handlungsgebundene Reflexion über Grammatik	293
10.3	Grammatikthematisierung und Mehrsprachigkeit: Methoden und Vorgehensweisen.....	301
10.3.1	Sprachvergleich.....	303
10.3.1.1	Sprachvergleich auf der Ebene des Sprachsystems	304
10.3.1.2	Sprachvergleich auf der Ebene des Sprachgebrauchs	320
10.4	Zusammenfassung	324
11	Strukturelle Beschaffenheit der Kognitionen der Lehrkräfte	329
11.1	Kognitionsumfang.....	331
11.2	Kognitionsstruktur auf Makroebene.....	333
11.2.1	Vorgehensweise bei der Analyse der Makrostruktur.....	334
11.2.2	Ergebnisse.....	338
11.3	Kognitionsstruktur auf Mikroebene.....	340
11.4	Makrostruktur vs. Mikrostruktur von Kognitionen	344
11.5	Zusammenfassung	348
12	Kognitionen und Faktoren ihrer Genese.....	352
12.1	Kognitionen zu Mehrsprachigkeit.....	354
12.1.1	Kognitionsinhalte und Faktoren ihrer Genese	354

12.1.1.1	Zur Schwierigkeit der Identifikation von Genesefaktoren der Kognitionsinhalte: Eine kontrastive Fallanalyse.....	358
12.1.1.2	Das Zusammenspiel zwischen Einstellungen, Überzeugungen und individuellen Theorien.....	361
12.1.2	Kognitionsstruktur und soziodemographische Merkmale der Lehrkräfte.....	365
12.1.2.1	Kognitionsumfang.....	365
12.1.2.2	Kognitionsstruktur auf Makroebene.....	366
12.1.2.3	Kognitionsstruktur auf Mikroebene.....	367
12.1.3	Kognitionsstruktur und ihr Zusammenspiel mit den Kognitionsinhalten.....	368
12.2	Kognitionen zu Grammatikthematisierung.....	379
12.2.1	Kognitionsinhalte und Faktoren ihrer Genese.....	379
12.2.2	Zusammenspiel zwischen individuellen Theorien und Handlungstendenzen der Lehrkräfte.....	385
12.2.3	Kognitionsstruktur und soziodemographische Merkmale der Lehrkräfte.....	389
12.2.3.1	Kognitionsumfang.....	389
12.2.3.2	Kognitionsstruktur auf Makroebene.....	390
12.2.3.3	Kognitionsstruktur auf Mikroebene.....	391
12.2.4	Kognitionsstruktur und ihr Zusammenspiel mit den Kognitionsinhalten.....	392
12.3	Zusammenfassung.....	397
13	Gesamtzusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse.....	401
13.1	Das Konstrukt „Lehrerkognitionen“.....	402
13.2	Beantwortung der Forschungsfragen.....	403
13.2.1	Grammatikthematisierung im Deutschunterricht.....	406
13.2.2	Umgang mit Mehrsprachigkeit.....	414
13.2.3	Kognitionsstruktur.....	421
13.2.4	Einflussfaktoren auf die inhaltliche und strukturelle Beschaffenheit von Kognitionen.....	425
13.3	Diskussion der Ergebnisse.....	433
13.3.1	Kognitionsinhalte zu Grammatikthematisierung.....	433
13.3.2	Kognitionsinhalte zu Mehrsprachigkeit.....	436
13.3.3	Kognitionsstruktur.....	439
13.3.4	Zusammenspiel zwischen Kognitionsinhalten und -struktur sowie externen Faktoren.....	441
13.4	Fazit.....	445
13.4.1	Ertrag der Studie.....	445
13.4.2	Kritische Reflexion des methodischen Vorgehens.....	449
13.5	Ausblick.....	450
	Literatur.....	452